

# Wertschätzende Feedbackkultur

## *Allgemeines:*

- Feedback ist dafür da, um den Studierenden bei der Selbsteinschätzung zu helfen, sie zu ermutigen und zu motivieren
- Feedback zu einem Vortrag/einer Präsentation sollte sowohl von dem/der Dozierenden als auch von den Kommiliton\*innen gegeben werden
- Je nach Prüfungsleistung (bspw. bei Hausarbeiten) sollten Studierende auch ein individuelles Feedback im Einzelgespräch durch den Dozierenden erhalten können
- Das Feedback zu einer Prüfungs-/Studienleistung sollte der/die Studierende innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens erhalten
- Studierende sollten ein ehrliches Feedback abgeben; Dozierende sollten die Studierenden zu ehrlichem Feedback ermutigen (positiv & negativ)
- Auch den Dozierenden steht das Recht auf Feedback zu; das Feedback kann dem/der Dozierenden dabei helfen, Differenzen zwischen Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung in Bezug auf die eigene Lehre zu erfahren

## *... für Feedbackgeber:innen:*

- Nur beschreiben: erst Beobachtung, dann (gefühlte) Wirkung
- Ich-Du/Sie-Formulierungen (keine Verallgemeinerung)
- Konstruktiv und wertschätzend
- Nur auf veränderbare Verhaltensweisen beziehen; wenn möglich: alternative Verhaltensweisen aufzeigen
- Möglichst präzise und konkret formulieren
- Ideal: Positive und negative Punkte nennen und erläutern

## *... für Feedbacknehmer:innen:*

- Zuhören und ausreden lassen – nicht verteidigen/ rechtfertigen: das Feedback annehmen
- Bereitschaft zu Verbesserung aufbringen: aufmerksam zuhören
- Evtl. Verständnisfragen stellen
- Sich für die Rückmeldung bedanken